

BUCHVORSTELLUNG UND DISKUSSION

HERMANN HELLER

BEGRÜNDER DES SOZIALEN RECHTSSTAATS

Hermann Heller (1891–1933) war herausragender Jurist in der Weimarer Republik. Seit 1919 Mitglied der SPD, wirkte er als Staats- und Verfassungsrechtler in Berlin und Frankfurt am Main. Daneben engagierte er sich u.a. in der Volkshochschulbewegung sowie bei den Jungsozialisten. 1932 vertrat er die preußische SPD-Landtagsfraktion als Klägerin vor dem Staatsgerichtshof gegen die rechtswidrige Absetzung der demokratisch gewählten Landesregierung („Preußenschlag“) und trat als öffentlicher Intellektueller in Veranstaltungen und Publikationen gegen den Faschismus auf.

Seine Theorie eines „sozialen Rechtsstaats“ inspirierte die Verfassungsdiskussion in der Bundesrepublik nach dem Ende der NS-Herrschaft. Heller, als Jude und Sozialist verfolgt, starb 1933 im spanischen Exil. Sein bekanntestes Werk, die „Staatslehre“, erschien posthum 1934.

Thilo Scholle hat sich intensiv mit Heller beschäftigt und ist Autor des Buches

Hermann Heller. Begründer des sozialen Rechtsstaats,

erschienen in der Reihe *Jüdische Miniaturen* im Verlag Hentrich & Hentrich, Leipzig 2023.

Er selbst wird einen Überblick über Leben und Wirken Hermann Hellers geben. Als Gesprächspartner steht ihm dabei Prof. Dr. Oliver Lepsius zur Seite, um Schlaglichter *seiner* Perspektiven auf Heller und dessen Bezüge zur aktuellen Staatsrechtsdiskussion zu ergänzen.

Im Anschluss freuen sich beide auf einen spannenden Austausch mit dem Publikum.

MITWIRKENDE:

THILO SCHOLLE (AUTOR)

**PROF. DR. OLIVER LEPSIUS, LL.M. (CHICAGO), PROFESSOR FÜR ÖFFENTLICHES RECHT UND
VERFASSUNGSTHEORIE AN DER UNIVERSITÄT MÜNSTER**

FREITAG, DEN 07.07.2023 – 18 UHR

**HÖRSAAL JUR 1 DER RECHTSWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT
UNIVERSITÄTSSTRAßE 14–16, 48143 MÜNSTER**

